

## Vereins-Angelegenheiten.

---

In der Versammlung am 28. Februar wurden als Mitglieder in den Verein aufgenommen:

Herr A. Polanski, Oberst a. D. in Brünn.

- W. Hess Dr., Prof. an der Königl. technischen Hochschule in Hannover.

- K. F. Ehnberg, Stud. in Helsingfors.

In der Sitzung am 3. April wurde mitgeteilt, daß der Nestor der deutschen Coleopterophilen, Herr G. Thorey in Hamburg am 13. März im 94. Lebensjahre entschlafen ist. Der Weltschiffahrt-Verkehr Hamburgs hatte ihm, namentlich in früheren Jahren, eine fleißig von ihm benutzte Gelegenheit geboten, interessante Käfer zu sammeln, die er bei vorkommenden Anlässen wissenschaftlicher Bearbeitung willig zur Verfügung stellte. Bei der furchtbaren Feuersbrunst, welche halb Hamburg im Jahre 1842 in Asche legte, war er damals gezwungen worden, dreimal mit seiner Sammlung von einem Freunde zum andern zu flüchten, weil das zerstörende Element jedesmal der vermeintlichen Zuflucht spottete. In den letzten Jahren gestattet ihm sein abnehmendes Augenlicht nicht mehr, sich eingehend wie früher damit zu beschäftigen.

Die römische Academia de Lincei hat unserem Vereine den parlamentarischen Bericht über die solemne Sitzung am 15. März geschickt, in welcher dem berühmten Staatsmanne Quintino Sella die letzten Ehren nachgerufen werden. Da Sella einer der wenigen, durch politische Berühmtheit vorragenden Italiener war, welcher deutsche Sprache, deutsche Kunst und Wissenschaft gründlich verstand und schätzte, so widmen auch wir den Landsleuten des trefflichen Patrioten und Ehrenmannes den aufrichtigen Ausdruck unseres Bedauerns über den unersetzlichen Verlust.

Von Herrn Dr. Horn, unserem Ehrenmitgliede in Philadelphia, war ein sehr gelungenes Bild des Dr. John Leconte eingegangen, das im Vereinslokale zu Ehren des verewigten Forschers seinen Platz finden soll.

Die ausgezeichnete Wasserkäfer-Sammlung, welche von unserem E. Wehneke in Harburg hinterlassen war, hat Herr René Oberthür in Rennes für 2500 Mk. gekauft. Die reichhaltige Hymenopteren-Sammlung unseres verewigten Tischbein ist in den Besitz des naturhistorischen Museums in Hamburg übergegangen.

Erst nach Verlauf der Sitzung lief die Trauerbotschaft ein, daß unser Mitglied, der Major a. D. Odoardo Pirazzoli am 30. März in seiner Vaterstadt Inola gestorben ist. Der Unterschriebene hatte schon vor 1856 mit ihm in entomologischem Briefwechsel gestanden, und machte in jenem Jahre in Bologna seine persönliche Bekanntschaft, deren Folge gemeinsame Excursionen in und um Roma waren, über welche in der Entom. Zeitung berichtet worden ist.\*) Es wird aus der Mittheilung einiger Briefe Pirazzoli's sich leicht ergeben, wie interessant der Verkehr mit ihm gewesen.

In Frankfurt a. M. hat der Verein am 12. April Herrn J. G. G. Mühlig, Inspector der Guaita'schen Stiftungen durch den Tod verloren.

Zu der Sitzung am 8. Mai waren von der Akademie der Wissenschaften in Córdoba (Argentinien) Boletin und Actas eingegangen. Die Absendung der von der New-York Acad. of Sciences im Schriftentausch verheißenen Proceedings Zool. Soc. London durch die Smithsonian ist brieflich angezeigt.

Unter den eingelaufenen Schriften befand sich auch ein Abdruck der Reden, welche mein verehrter Freund, unser Vereinsmitglied Baron de Selys-Longchamps als Senats-Präsident am 22. und 25. April d. J. in der Kammer in Bruxelles gehalten hat, als der Minister des Innern in seinem Budget die Absicht kund gegeben, die Subvention des Staates für die freien wissenschaftlichen Gesellschaften künftig in Wegfall zu bringen.

Es wird gestattet sein, von den feinen Aussprüchen einige herauszuheben, welche wohl verdienten, überall beherzigt zu werden:

En effet, ce projet de couper les vivres aux sociétés scientifiques est en désaccord flagrant avec ce que l'on fait pour d'autres branches, qui se rapportent également à ce que j'appellerai le développement et la santé intellectuels du pays.

On fait des dépenses considérables pour étendre l'instruction publique. Je les approuve en général, quoique j'opine à croire que l'on a été trop loin sous certains rapports, et que je me demande si l'on ne pousse pas vers la carrière de l'enseignement un nombre trop grand de personnes qui l'encombreront bientôt et que l'on trouvera difficilement à placer.

Les beaux-arts sont richement encouragés: conservatoires de musique; achats et commandes d'œuvres de

---

\*) Jahrg. 1857 p. 359—370; 1865 p. 301; 1871 p. 343—350.

sculpture et de peinture; monuments d'architecture luxueux; tout cela est largement doté, quelquefois même avec excès, témoin les 45 millions dépensés pour le Palais de justice.

Et c'est le moment que l'on choisirait pour supprimer quelques milliers de francs, une quarantaine de mille francs en tout, je crois, alloués à de nombreuses sociétés scientifiques formées par l'initiative individuelle, et qui tomberaient immédiatement dans le marasme et dans un sommeil mortel, si les secours du gouvernement, bien modestes toutefois, ne venaient se joindre aux cotisations des membres pour leur permettre de continuer leurs travaux et leurs publications; car il est bien entendu que tout ce que je dis ne regarde que les sociétés *qui travaillent et qui publient*.

Und als der Minister in der Sitzung am 25. April geäußert hat, die Subventionen für die freien wissenschaftlichen Gesellschaften sollten auf 12,000 Francs beschränkt werden, entgegnet der Baron:

L'honorable ministre a manifesté une sorte d'embarras d'offrir aux sociétés des subsides si mesquins, et si insuffisants, selon lui, pour les faire vivre ou pour les faire mourir, si elles en étaient privées. Il a ajouté que ces allocations pourraient en outre être considérées comme altérant leur indépendance scientifique.

Que l'honorable ministre se rassure; les sociétés ne considéreront jamais ce léger concours, toujours révocable, il est vrai, comme le signe de l'esclavage; et pour mon compte, je suis heureux de penser qu'il peut les obliger à en mériter la continuation par la bonté et l'utilité de leurs publications.

Die Ignoranz, oder mich parlamentarischer auszudrücken, die Nichtvertrautheit der hohen Mandarin am grünen Tische mit den Naturwissenschaften hat zwar seit Decennien erheblich nachgelassen, denn kranke Seidenraupen, Kartoffelkäfer, Phylloxera haben durch ihre „effectvollen mit Millionen bezahlten Gastrollen“ auch die blödesten Augen auf sich gezogen und den „Entomologen“ einen früher ungeahnten Wichtigkeits-Nimbus verschafft, aber von „Staats-Entomologen“ wie sie die praktischen Nordamerikaner schon seit geraumer Zeit besolden, ist anscheinend in Europa immer noch nicht die Rede. Gut Ding will Weile haben!!

Dr. C. A. Dohrn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten 305-307](#)